

Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt



L: An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten, und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei. (Joh 19,41-42)

V/A: Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung. (Ps 62,6) - Stille -

Lebenssplitter: VERABSCHIEDEN

Ich stehe vor deinem Grab. Ich sehe wie der Sarg mit deinem Leichnam langsam hinabgelassen wird. Die Worte des Priesters

schweben ungehört an mir vorbei. Eine rote Rose entgleitet zum Abschied meinen Fingern, schwebt sanft in die Tiefe. Erde rieselt hölzern auf deinen Sarg. Stumme Tränen lösen sich aus meinem erstarrten Herzen. Meine Seele sucht Spuren von dir, sie sucht Reste von Gesprächen, sie sucht dein Wesen, dein Gewesen sein. Erinnerungen steigen auf, sie brennen sich unvergesslich und tief in mein Herz ein.

Gedanken: Leben heißt: Menschen und Dinge umarmen und wieder loslassen, nichts und niemanden besitzen wollen, aber über jeden Stern jauchzen, der vom Himmel fällt. Gut, wenn ein Abschied nehmen ermöglicht wird. Damit wir freigeben können, die Hand öffnen, das Kostbare anschauen und es anderen sagen, dass Vieles seine Bedeutung behält - vielleicht manches in liebender Erinnerung bleibt.

Wenn wir bereit sind, frei zu geben, bleibt uns das Kostbarste und Wertvollste.

A: Herr, du bist unser Halt und unsere Zuversicht.

Fürbitte: Herr Jesus Christus, immer wieder stehen Menschen tief verzweifelt am Grab geliebter Verstorbener und es fällt schwer Abschied zu nehmen. Wandle ihren Schmerz und ihre Sehnsucht in liebende Erinnerung.

A: Christus, erhöre uns.

L: Wir entzünden ein Licht für alle Menschen, die fassungslos vor Kummer gebeugt am Grab stehen und weinen. Die Abschied nehmen müssen – ja loslassen müssen.

A: Lied